

IHK-Prüfungen

Was macht ein Prüfungskordinator?

► Prüfungen sind ein entscheidender Meilenstein für Auszubildende und Fachkräfte. Doch wie kommt es zu einem reibungslosen Ablauf? Genau hier kommen die Prüfungskordinatorinnen und Prüfungskordinatoren der IHK Nord Westfalen ins Spiel. Sie arbeiten im Hintergrund und sorgen dafür, dass IHK-Prüfungen fair, rechtssicher und strukturiert durchgeführt werden – eine Schlüsselrolle, die nicht zu unterschätzen ist.

Prüfungskordinatoren übernehmen eigenverantwortlich die Organisation und Durchführung von Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie von Fortbildungs- und Sachkundeprüfungen. Dabei stellen sie sicher, dass alles zusammenpasst: Zeit, Raum, Teilnehmer und Prüfer.

Sie stehen in regelmäßigem Kontakt mit den Prüferinnen und Prüfern, um die Prüfungsabläufe effektiv zu koordinieren.

Nach dem Anmeldeschluss kümmern sie sich um die Einladung der Teilnehmenden, Prüfer und Aufsichten und sorgen dafür, dass alle zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Von der Prüfungseinladung bis zur

Disposition der Prüfungsräume und Prüfungsaufgaben – ihre Aufgaben sind vielfältig.

Am Prüfungstag sorgen sie unter anderem dafür, dass alles reibungslos verläuft. Sie stellen sicher, dass Prüfungsaufgaben rechtzeitig an den richtigen Ort gelangen und übernehmen im Notfall auch persönlich die Aufsicht, um den Prüfungsablauf nicht zu gefährden.

Prüfungskordinatoren sorgen dafür, dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten werden, indem sie Zulassungsvoraussetzungen prüfen, Anmeldungen bearbeiten und Prüfungsergebnisse korrekt erfassen. Sie erstellen Bescheinigungen und Zeugnisse und garantieren, dass die Prüfungsabläufe lückenlos dokumentiert sind.

Prüfungskordinatoren sind auch Ansprechpartner für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende, Berufsschulen, Bildungsträger und Prüfungsteilnehmer. Sie klären Fragen zu Prüfungsanforderungen und organisatorischen Abläufen.

Ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit ist aber die Entlastung der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer. Sie organisieren vorbereitende Sitzungen und unterstützen Prüfer bei administrativen Aufgaben wie der Bearbeitung von Prüferentschädigungen. Durch ihre präzise Prüfungsplanung und umfassende Organisation schaffen sie den Raum, damit sich die Ehrenamtlichen auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren können: die fachliche Bewertung der Prüfungsleistungen.

„Die Arbeit der Prüfungskordinatoren ist höchst verantwortungsvoll. Sie sind wahre Organisationstalente, die dafür sorgen, dass Teilnehmende, Prüferinnen und Prüfer sowie Aufsichten immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind“, erklärt Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung bei der IHK Nord Westfalen.

Ob im Hintergrund oder direkt vor Ort – die Arbeit der Prüfungskordinatoren ist unverzichtbar. Mit vorausschauender Planung, rechtlicher Expertise und umfassender Unterstützung aller Beteiligten tragen sie entscheidend zur Qualitätssicherung in der Aus- und Fortbildung bei.

Stichwort: Prüfungsorganisation

Im vergangenen Jahr hat die IHK Nord Westfalen als Teil ihrer hoheitlichen Aufgabe 18.692 Prüfungen organisiert – darunter 7.996 Abschlussprüfungen, 3.220 Zwischenprüfungen sowie 4.076 Teil 1-Prüfungen in der Ausbildung sowie 2.900 Fortbildungsprüfungen. Diese anspruchsvolle Aufgabe wird von den 34 Prüfungskordinatorinnen und -kordinatoren der IHK erledigt, darunter Teams für kaufmännische und industrielle-technische Ausbildungen sowie Fortbildungsprüfungen.



IHK startet in Bocholt neues Trainingsprogramm

Mathe-Booster für Azubis

► Acht Auszubildende von Bocholter Industrieunternehmen absolvierten jetzt ihr erstes Mathematiktraining in der IHK Nord Westfalen. „Mathe AzubiFit“ heißt das neue Programm. Mit ihm sollen die jungen Fachkräfte Wissenslücken schließen und dazu befähigt werden, ihr in der Schule erworbenes mathematisches Know-how in der betrieblichen Praxis sicher anzuwenden.

Mit dem „Mathe-Booster“ greift die IHK den Wunsch von Unternehmen insbesondere aus der Industrie auf, Auszubildende durch ein Lernprogramm gezielt auf die Anforderungen in industriell-technischen Berufen vorzubereiten. „Es sitzt noch nicht alles, was sitzen muss“, erklärt Wolfgang Overbeck, Ausbildungsleiter der Grunewald GmbH & Co. KG. Von Wissenslücken und Transferschwierigkeiten berichtet auch Thorsten Fahrland. „Die neue Förderung setzt daher genau an der richtigen Stellschraube an, damit Ausbildung ein Erfolg wird“, so der Ausbildungsleiter der Flender AG.

Geleitet wird das Programm von Hans-Karl Eder, Mathematik-Trainer, Fachautor und ehemaliger Schulleiter. „Entscheidend ist, wie Mathematik nähergebracht wird – spielerisch und mit Bezug zur betrieblichen

Praxis klappt es am besten“, beschreibt er den pädagogischen Ansatz. Unterstützt wird das neue Programm „Mathe AzubiFit“ von Lehrkräften des Berufskollegs Bocholt-West.

24 Auszubildende aus Bocholter Unternehmen werden bis ins Frühjahr am neuen IHK-Projekt „Mathe AzubiFit“ teilnehmen. Lernstandskontrollen zu Beginn und nach dem Training geben Aufschluss über Qualifikationsniveau und Lernerfolg. „Langfristig soll „Mathe AzubiFit“ auf weitere Ausbildungsberufe ausgebaut und regional ausgedehnt werden“, kündigt Sven Wolf, Leiter des IHK-Standortes Westmünsterland sowie der IHK-Weiterbildung, an.

Interessierte Unternehmen und Berufsschulen können sich für eine Kooperation an die IHK-Weiterbildung in Bocholt wenden.



Ansprechpartnerin:
Christina Telaar,
02871 9903-617,
christina.telaar@ihk-nordwestfalen.de

Nachwuchspreis Mehrwert NRW

Deine Idee für unsere Zukunft

► Wie können Menschen in ihrem Alltag unterstützt werden, schonend mit Ressourcen umzugehen? Darum dreht es sich beim [Nachwuchspreis Mehrwert NRW](#), für den sich Studierende oder Absolvent:innen von Hochschulen, Auszubildende oder Absolvent:innen von Berufsschulen, sowie (Jung-)Meister:innen oder junge Beschäftigte (bis 35 Jahre) aus Nordrhein-Westfalen ab sofort bis zum 30. Juli 2025 [bewerben](#) können.

Mit diesem Preis wollen die [Verbraucherzentrale NRW](#), die [Effizienz-Agentur NRW](#), die [NRW.BANK](#) und [HANDWERK.NRW](#) die innovativen Ideen von jungen Menschen für ressourcenschonende Produkte, Dienstleistungen und Konzepte ins Rampenlicht rücken und würdigen. Weitere Infos zur Teilnahme und Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie [hier](#).

Zu gewinnen gibt es insgesamt **3.000 Euro Preisgelder** und **kostenlose Workshops** von Expert:innen der Verbraucherzentrale NRW, der Effizienz-Agentur NRW sowie der NRW.BANK, um Ideen und Ansätze für die Weiterentwicklung ihrer Innovation zu konzipieren. Die **Preisverleihung** findet im festlichen Rahmen des [NRW-Preis Ressourcenschonung 2025](#) im Herbst diesen Jahres statt.

Gebühren

IHK bietet E-Rechnung an

► Mit der E-Rechnung erhalten Ausbildungsbetriebe die Gebührenbescheide als PDF-Dokumente per E-Mail zugeschickt. Möchten Sie zukünftig die Gebührenbescheide für die Ausbildungsgebühr per E-Mail erhalten?

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse für den Empfang der E-Rechnung an e-rechnung@ihk-nordwestfalen.de mit.



Gemeinsam mit Industrieunternehmen sowie dem Berufskolleg Bocholt-West startete die IHK das Trainingsprogramm „Mathe AzubiFit“ (v.l.): IHK-Standortleiter Sven Wolf, Wolfgang Overbeck (Grunewald), Robert Jansen und Redouane Besbassi (Berufskolleg Bocholt-West), Dirk Bruns (Spaleck), Fabian Ridder (Berufskolleg Bocholt-West), Jennifer Steffens (Pieron), Phillip Niemann (Spaleck), Mathetrainer Hans-Karl Eder, Robert Elsweiler (Berufskolleg Bocholt-West), Thorsten Fahrland (Flender) und Ulli Schmäing (IHK). Foto: Sven Betz/IHK Nord Westfalen

600 neue Prüfer stärken die IHK Nord Westfalen

► Die IHK Nord Westfalen organisiert jährlich Zwischen- und Abschlussprüfungen in über 50 Ausbildungsberufen sowie in über 50 Abschlüssen der Fortbildung. Dabei sind über 3300 Prüferinnen und Prüfer aus Unternehmen und Berufsschulen tätig. 300 davon sind im Jahr 2023 neu berufen worden, in 2024 sind wieder rund 300 neu dazugekommen. Zwei davon sind Lena Uhling und Astrid Leutermann.



Lena Uhling arbeitet bei Matthews International in Vreden und engagiert sich im Prüfungsausschuss „Fachwirt/-in Einkauf“. „Ich bekomme Einblicke, mit welchen Themen sich sowohl die Prüflinge als auch die anderen Prüferinnen und Prüfer in ihren Betrieben auseinandersetzen. Diesen fachlichen Austausch und das entstehende Netzwerk finde ich spannend und bereichernd. In die Prüfungssituation kann ich mich noch gut hineinversetzen, denn ich habe selbst erst vor zweieinhalb Jahren meine Bachelorar-

beit verteidigen müssen und im letzten Jahr meine Ausbildereignungsprüfung gemacht.“



Im Prüfungsausschuss der Kaufleute für Büromanagement wird **Astrid Leutermann** tätig. Sie betreut bei der Volksbank im Münsterland eG die Azubis in der digitalen Ausbildungsfiliale. „Die digitale Filiale ist quasi die Stammfiliale für die Büromanager. Sehr cool, dass ich bei der IHK mal als Gastprüferin dabei sein und lernen konnte, wie so eine Prüfung überhaupt abläuft. Wenn ich selber für diesen Ausbildungsberuf prüfe – im Januar 2025 geht es los – kann ich unsere Azubis noch besser vorbereiten. Und ich freue mich darauf zu erleben, welche Aspekte des Büromanagements die anderen Prüferinnen und Prüfer einbringen.“

[Ehrenamt im Fokus: 600 neue Prüfer stärken die IHK Nord Westfalen](#)

Umfrage

Welche Rolle spielen Benefits?

► Der Fachkräftemangel stellt Unternehmen weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. Um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden, werden Benefits neben dem Gehalt immer wichtiger. In Zusammenarbeit mit der Universität Bonn möchten wir Sie zu einer Teilnahme an einer spannenden Umfrage einladen.

Worum geht es konkret?

1. Wir möchten Unternehmen wie Ihres befragen, welche Rolle Benefits für die Bindung Ihrer Mitarbeiter spielen. Bitte

nehmen Sie an unserer Umfrage teil.

2. Gleichzeitig erheben wir die Sichtweise von Arbeitnehmern, um zu verstehen, welche Benefits für sie entscheidend sind. Bitte leiten Sie die Umfrage ebenfalls an Ihre Mitarbeiter weiter.

➔ [Hier geht es zur Umfrage](#)

Die Beantwortung dauert nur wenige Minuten. Weitere Informationen zur Umfrage finden Sie [hier](#).



UNIVERSITÄT BONN

Schüler-Portale für Ausbildung Weiterführende Schule nicht die einzige Option

► Wie geht es nach dem Abschluss auf der Haupt- oder Realschule weiter? Mehr als 6.000 Absolventen dieser beiden Schulformen im Regierungsbezirk Münster stehen bald vor dieser Frage, hinzu kommen rund 6.500 Zehntklässler der Gesamtschulen. Sie erhalten in diesem Schuljahr ihr Abgangszeugnis. Viele von ihnen bewerben sich ab Februar über die Anmeldeportale „schüler online“ oder „schulbewerbung.de“ bei weiterführenden Schulen. Nicht wenige wären aufgrund ihrer praktischen Kompetenzen und Neigungen allerdings in einer klassischen Ausbildung besser aufgehoben, betont Carsten Taudt, Leiter des Geschäftsbereichs Bildung und Fachkräftesicherung bei der IHK Nord Westfalen. Sein Vorschlag: „Die Online-Plattform könnte auch das Interesse an einer betrieblichen Ausbildung abfragen“. Diese zusätzliche Auswahlmöglichkeit wäre nicht nur im Interesse der Unternehmen, die Nachwuchskräfte dringend suchen, sondern vor allem auch der jungen Menschen selbst.



„Ausbildung hat schließlich Vorrang, das ist Konsens in der Landespolitik“, unterstreicht Taudt. Deshalb hält er eine weitere Auswahloption auf den Anmeldeportalen mit Hinweisen

für sinnvoll. Nur so könnten diese die ganze Bandbreite der Chancen für Zehntklässler darstellen. „Dies ermuntert dazu, noch intensiver über die eigenen Perspektiven nachzudenken“, unterstreicht er. Sicherlich sei für viele junge Menschen die weiterführende Schule die richtige Entscheidung. „Andererseits wollen eigentlich eine Ausbildung machen und haben nur noch keinen Ausbildungsplatz“, erklärt der IHK-Bildungsexperte. Sie könnten auf diesem Weg noch einmal gezielt angesprochen und beraten werden. „Offene Ausbildungsplätze gibt es genug“, ergänzt er und empfiehlt, die Vermittlungsangebote von IHK, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit zu nutzen.

Handlungsbedarf für Ausbildungsbetriebe

Erhöhung der Ausbildungsvergütung im Hotel- und Gaststättengewerbe

► Rückwirkend zum 1. August 2024 gelten im Hotel- und Gaststättengewerbe neue, allgemeinverbindliche Ausbildungsvergütungen. Der Ausbildungstarifvertrag, geschlossen zwischen DEHOGA Nordrhein-Westfalen und NGG Nordrhein-Westfalen, wurde für allgemeinverbindlich erklärt. Das bedeutet, dass die neuen Vergütungen auch für nicht tarifgebundene Betriebe in Nordrhein-Westfalen verpflichtend sind.

Erhöhung der Ausbildungsvergütung

Die Erhöhung der Ausbildungsvergütung betrifft mehr als 6.600 Auszubildende in der Branche und sieht eine Steigerung von jeweils 50 Euro pro Ausbildungsjahr vor. Ab dem 1. August 2024 erhalten Auszubildende im ersten Jahr eine monatliche Vergütung von 1.150 Euro, im zweiten Jahr 1.250 Euro und im dritten Jahr 1.350 Euro. Ab dem 1. August 2025 wird die Vergütung um weitere 50 Euro angehoben.

Zusätzlicher Tag für Prüfungsvorbereitung

Neben der Erhöhung der Ausbildungsvergütung enthält der Tarifvertrag auch eine weitere Regelung zugunsten der Auszubildenden: Sie erhalten jeweils einen zusätzlichen freien Tag vor der Zwischen- und Abschlussprüfung sowie vor der Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2. Dieser zusätzliche freie Tag kommt zu den bereits im Berufsbildungsgesetz vorgesehenen Tagen hinzu.

Freistellung vom zweiten Berufsschultag

Wenn Auszubildende an einem zweiten Berufsschultag teilnehmen, der mehr als sechs Zeitstunden dauert (inklusive Fahrtzeit), sind sie an diesem Tag vollständig vom Betrieb freizustellen und müssen nicht zurückkehren.

Die Allgemeinverbindlicherklärung des Tarifvertrages verpflichtet Ausbildungsbetriebe zur Umsetzung der neuen Regelungen. Dazu gehört die Anpassung der Vergütungen und die Einführung der zusätzlichen freien Tage vor der Prüfung und Freistellungen. Wichtig: Die Anpassungen müssen rückwirkend zum 1. August 2024 vorgenommen werden. „Ausbildungsbetriebe sollten die neuen Regelungen schnellstmöglich umsetzen und die Auszubildenden proaktiv informieren“, betont Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung bei der IHK Nord Westfalen.

Weitere Informationen

[Handlungsbedarf für Ausbildungsbetriebe](#)

Was bedeutet „allgemeinverbindlich“?

„Allgemeinverbindlich“ bedeutet, dass die Regelungen des Tarifvertrages für alle Betriebe in der Branche gelten – auch für solche, die nicht tarifgebunden sind.

Prompting-Techniken für Azubi-Kampagnen

KI-Power im Ausbildungsmarketing

► In diesem interaktiven Webinar am **Mittwoch, 26.02.2025, 10:00 Uhr** tauchen wir, gemeinsam mit Maximilian Pätzolt (Fit für KI GmbH), tief in die Welt des Promptings ein.



Sie lernen ein bewährtes Baukastensystem für effektive Prompts kennen und sammeln durch interaktive Umfragen eigene Erfahrungen und entwickeln gemeinsam Best Practices. Ein detailliertes Prompting-Cheer-Sheet rundet das Lernerlebnis ab. Mit dem einstündigen Online-Webinar „KI im Ausbildungsmarketing“ wird unsere Reihe „Impulse zur Nachwuchsakquise“ fortgesetzt.

Für die aktive Teilnahme an der Veranstaltung benötigen Sie einen Zugang zu einem KI-Tool, wie ChatGPT.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter [ki-power-im-ausbildungsmarketing](#)



Kontakt:

Sabine Braukmann,
0209 388-537,
sabine.braukmann@ihk-nw.de

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail: infocenter@ihk-nw.de
www.ihk.de/nordwestfalen

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261
E-Mail: taudt@ihk-nw.de

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



Foto: olly, Fotolia.com